

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland

* [vischelant: schlau seine Chance entdecken und nutzen, wach sein und wachsam, eifrig, vorwärtsstrebend, clever]

VISCHELANT

DAS VOGTLAND ERFAHREN

NR.05
FRÜHJAHR
2016

FÜR SIE ZUM MITNEHMEN!

GEWINNEN!

Gewinnen Sie einen Besuch in der Soletherme Bad Elster

UNSER FAHRGAST

Julia Schiefner – mit dem Regionenticket zur Arbeit

SCHON EINMAL GESCHWEBT?

DIE SOLETHERME BAD ELSTER



NEUES

AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN

INFORMATIONSD- UND SERVICE-CENTER IM OBEREN BAHNHOF PLAUE ERÖFFNET

Im Oberen Bahnhof Plauen sind seit 4. November 2015 Mitarbeiterinnen des VVV für die Reisenden da. Die vorherige DB-Agentur hatte die Schließung zum 31. Oktober 2015 angekündigt. „Wir waren uns im Zweckverband schnell einig, dass wir



das Angebot aufrechterhalten wollen. Auf dem größten Bahnhof im Vogtland steigen täglich 1.000 Fahrgäste aus und ein, da ist der menschliche

Kontakt umso wichtiger“, sagte Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises und Vorsitzender des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV). Neben DB-Fahrscheinen für ganz Deutschland und das europäische Ausland ist hier das gesamte Ticketsortiment des Verkehrsverbundes erhältlich: also auch für Vogtlandbahn, Bus und Straßenbahn. Das alles zu erweiterten Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:	6.30-18.00 Uhr
Sonntag:	10.00-12.00 Uhr 12.30-17.00 Uhr

KÜRZUNG DER REGIONALISIERUNGSMITTEL BEDROHT NAHVERKEHR AUCH IM VOGTLAND

Zwar haben sich Bund und Länder im September 2015 darauf geeinigt, die sogenannten Regionalisierungsmittel für den Personennahverkehr auf der Schiene von 7,3 Milliarden Euro im Jahr 2014 auf 8 Milliarden Euro in 2016 zu erhöhen. Doch das Ringen geht weiter: Denn der Verteilschlüssel auf die Länder ist noch nicht vereinbart. Im Raum steht die Aufteilung nach dem sogenannten „Kieler Schlüssel“, wonach die ostdeutschen Bundesländer in den nächsten Jahren sogar weniger Mittel

als zuvor erhalten – trotz steigender Fahrgastzahlen. Für Sachsen hätte dies verheerende Folgen. So reduziert sich der Anteil von heute ca. 7,5 Prozent auf nur noch ca. 5 Prozent im Jahr 2030. Mit den vom Bund ausgegebenen Regionalisierungsmitteln organisieren die Länder über entsprechende Organisationen den Nahverkehr der Bahn. Allein in Sachsen drohen Kürzungen von fast einer Milliarde Euro bis zum Jahr 2030. Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises und Vorsitzender des

ZVV, weist angesichts dieses Szenarios darauf hin, „dass 2019 für Verkehrsleistungen im Vogtland schon 25 Prozent der erforderlichen Einnahmen fehlen könnten“. **Die Folge:** Das jetzige Angebot an Bahnverbindungen wäre nicht mehr zu halten. Dass der ÖPNV dadurch an Attraktivität verliert, da manche Verbindungen verschwinden oder seltener werden, lässt sich aufgrund der gekürzten Zuwendungen dann leider nicht vermeiden.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Gäste fragen uns manchmal, ob wir den Namen **vischelant** erfunden hätten. So ein Wort gäbe es doch gar nicht! Der Vogtländer schmunzelt still in sich hinein: im Vogtland, da weiß man, was **vischelant** ist. Nun ist es aber nicht so, dass die Vogtländer die Vischelanz für sich gepachtet hätten, nein auch die Sachsen nicht (die sich gern als fischelant bezeichnen). Selbst die Franzosen, die diese Tugend etwas vornehmer **vigilant** nennen, sind nicht die Urheber jener Wachsamkeit, Wendigkeit und Schlauheit, die unserem Magazin den Namen gibt.

Schon der griechische Philosoph Heraklit wusste: Alles fließt. Und dass man nicht zweimal in denselben Fluss springen könne, ist seit dem 5. Jahrhundert vor Christus zu einem geflügelten Wort geworden, dass heute aktueller denn je zu sein scheint. Alles verändert sich, alles ist in Bewegung, und das immer schneller. Dass für die Bewegung immer öfter auch der ÖPNV genutzt wird, freut uns natürlich besonders.

Wenn Sie diese Ausgabe durchblättern, werden Sie merken: Auch im Vogtland ist einiges in Bewegung. Wir stellen das neue „Vreizeitnetz“ und das neue SchülerTicket Vogtland vor, müssen Sie aber auch über die drohende Kürzung der Finanzierung im Schienen-Nahverkehr informieren. Und natürlich halten wir zahlreiche Tipps für Sie bereit, was Sie in diesem Frühjahr auf keinen Fall verpassen sollten.

In diesem Sinne: Bleiben Sie **vischelant**!

Ihr Verkehrsverbund Vogtland

vischelant

INHALT

UNSER FAHRGAST HEUTE:
Julia Schiefner.....4

TICKETS FÜR DEN ARBEITSWEG.....7

MERKWÜRDIG
Öffentlicher Personennahverkehr – privat finanziert.....8

AUSFLUGSZIELE UND VERANSTALTUNGEN IM VOGTLAND10

SOLETHERME – BAD ELSTER
Der vogtländische Gesundbrunnen 12

ÖPNV IM DIALOG17

EGRONET18

SERVICE20

RÄTSEL23

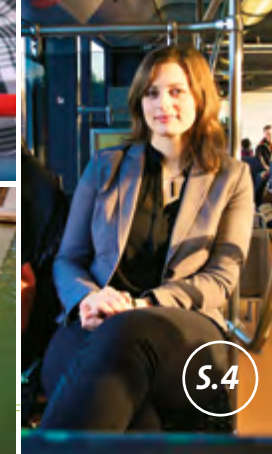


S.20 Neues Vreizeitnetz am Wochenende

Auf dem Weg zur Arbeit mit Julia Schiefner



S.12 Der vogtländische Gesundbrunnen



S.4



Unser Fahrgast heute:

„IM ZUG KANN ICH
MEIN GANZES LEBEN
ORGANISIEREN.“

JULIA SCHIEFNER

Assistentin der Geschäftsleitung bei der GK Software AG



Dienstagmorgen, Zwickau Hauptbahnhof.

Auf Bahnsteig 5 wartet Julia Schiefner wie jeden Tag auf ihren Zug. Sie arbeitet als Assistentin der Geschäftsleitung der GK Software AG, einem führenden Entwickler und Anbieter von Standardsoftware für den Einzelhandel – mit Sitz im vogtländischen Schöneck. Julia Schiefner gehört zum Verwaltungsteam der IT-Firma und kümmert sich neben Anliegen des Vorstands um Personalmarketing und das Active Balance Programm. Seit zwei Jahren fährt sie mit der Vogtlandbahn zur Arbeit. Als 2015 das Regionenticket eingeführt wurde, erhielt sie Ticket Nummer 2.

VISCHELANT: Welche Vorteile bringt das Regionenticket für Sie?

JULIA SCHIEFNER: Das Regionenticket ist im Vergleich zur Monatskarte, die ich vorher genutzt habe, viel günstiger. Von großem Vorteil ist, dass ich am Wochenende jemanden kostenlos auf dem Ticket mitnehmen kann. Ausschlaggebend aber war, dass ich die VMS-Zone 16 komplett kostenlos nutzen kann – also ganz Zwickau.

VISCHELANT: Sie sind am Hauptbahnhof eingestiegen. Wo wohnen Sie?

JULIA SCHIEFNER: Ganz in der Nähe. Ich lebe seit zwölf Jahren mit Unterbrechungen in Zwickau. Ich habe hier studiert, war einige Zeit im Ausland, habe am Sächsischen Landtag und am Gewandhaus zu Leipzig gearbeitet – und bin immer wieder nach Zwickau zurückgekommen. Der Liebe wegen. Und wegen der Region.

VISCHELANT: Was schätzen Sie an der Region?

JULIA SCHIEFNER: Ich finde die Landschaft schön. In Leipzig habe ich zum Beispiel die Berge vermisst, hier liegen Erzgebirge und Vogtland vor der Haustür. In Zwickau gibt es alles, was man zum Leben braucht. Das Theater ist toll. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten. Ich wohne zentral, kann alles zu Fuß erreichen. Ein perfekter Wohnort.

VISCHELANT: Was die Berge angeht, ist ihr Arbeitsort ja ziemlich ideal.

JULIA SCHIEFNER: Schöneck liegt auf über 700 Metern! Da liegt immer noch Schnee, wenn in Zwickau längst alles getaut ist. An den täglichen Klimawechsel musste ich mich erst gewöhnen. Drei bis sechs Grad Temperaturunterschied zwischen oben und unten sind normal.





FÜR DEN TÄGLICHEN ARBEITSWEG
IM VOGTLANDKREIS

FÜR DEN TÄGLICHEN ARBEITSWEG
ZWISCHEN DEM VOGTLANDKREIS UND ZWICKAU

▶ JOBTICKET

▶ REGIONENTICKET

Mittlerweile hat die Bahn bei Ebersbrunn die A72 passiert und nimmt via Lengenfeld Kurs auf die Höhen des Vogtlands. Der Triebwagen fährt durch Wälder und Wiesen, vorbei an Pferdekoppeln und kleinen Gehöften. In der morgendlichen Dämmerung lassen sich hier bestens Tiere beobachten, erzählt Julia Schiefner. Rehe sähe sie fast jeden Morgen.

VISCHELANT: Wieso fahren Sie nicht mit dem Auto?

JULIA SCHIEFNER: Ich brauche pro Strecke eine Stunde. Im Zug kann ich in der Zeit mein ganzes Leben organisieren. Ich kann E-Mails checken, oder ich

kann meinen Jahresurlaub planen. Ich lese viel. Oder ich telefoniere. Wenn bei meiner Schwester 17:30 Uhr das Telefon klingelt, weiß sie, dass ich das bin.

VISCHELANT: Ist die Zeit im Zug eher Arbeitszeit oder Freizeit?

JULIA SCHIEFNER: Freizeit. Selbst wenn ich im Zug schon E-Mails checke. Denn das entspannt mich bei der Ankunft. Ich habe die Tasche voller Bücher, Handy, Kopfhörer, Ebook-Reader – alles drin, was ich für die Freizeit brauche.

VISCHELANT: Fahren auch Kollegen aus dem Unternehmen mit der Bahn?

JULIA SCHIEFNER: Ja. Gerade die Zwickauer Kollegen nutzen die gute Anbindung.

VISCHELANT: Sind Sie schon mal zu spät gekommen?

JULIA SCHIEFNER: Ja, natürlich. Einmal wurden wir dann sogar mit dem Taxi direkt zur Firma gefahren. Aber ich habe in den zwei Jahren nie einen Tag erwischt, an dem ich nicht nach Schöneck gekommen wäre.

Julia Schiefner hat in ihrem Unternehmen auch schon den Bedarf für das Jobticket (siehe Infokasten) geprüft. Viele Kollegen könnten sich vorstellen, mit dem Zug zur Arbeit zu fahren.

In Grünbach, nur wenige Minuten vor der Ankunft steigt eine Kollegin zu, die ursprünglich aus Ningbo/China stammt. In Schöneck steigen beide aus. Es ist kurz nach acht: der Arbeitstag kann beginnen.

Das Jobticket ist eine personengebundene Jahreskarte, an der sich auch der Arbeitgeber beteiligt. Wenn mindestens fünf Mitarbeiter das Jobticket nutzen möchten, kann der Arbeitgeber einen Rahmenvertrag mit einem Verkehrsunternehmen abschließen. Indem sich der Arbeitgeber an den Kosten für das Ticket beteiligt und das Verkehrsunternehmen 10 Prozent Rabatt gewährt, bietet das Jobticket eine attraktive Möglichkeit, mit dem ÖPNV zur Arbeit zu gelangen. Das Jobticket ist seit Dezember 2013 auch im Vogtland erhältlich, in anderen Verkehrsverbänden wird es sehr rege genutzt.

WWW.VOGLLANDAUSKUNFT.DE/JOBTICKET



PREISBEISPIEL:

Tägliche Fahrtstrecke
Plauen - Schöneck
1104,80 € pro Jahr / 92 € im Monat*

*Voraussetzung für diese Preisberechnung: Der Arbeitgeber beteiligt sich zu 10 Prozent am Fahrpreis

Das Regionenticket ist eine Abo-Monatskarte, die rund um die Uhr auf den Linien zwischen der vereinbarten VVV-Tarifzone und Zwickau (VMS-Tarifzone 16) gilt. In der jeweiligen Start- und Zielzone können alle Busse, Straßenbahnen und Züge des Nahverkehrs kostenlos genutzt werden. Gerade für Pendler zwischen dem Vogtland und Zwickau ein unschlagbar günstiges Angebot!

WWW.VOGLLANDAUSKUNFT.DE/REGIONENTICKET

PREISBEISPIEL

Tägliche Fahrtstrecke: Plauen - Zwickau

Normalpreis Erwachsene
2240,40 € im Jahr / 186,70 € im Monat
(197,90 € / Monat, regulär)

Normalpreis Schüler/Azubi
1735,20 € im Jahr / 144,60 € im Monat
(155,20 € / Monat, regulär)

Tägliche Fahrtstrecke: Schöneck - Zwickau

Normalpreis Erwachsene
2492,40 € im Jahr / 207,70 € im Monat
(222,50 € / Monat, regulär)

Normalpreis Schüler/Azubi
1891,20 € im Jahr / 157,60 € im Monat
(170,20 € / Monat, regulär)



MERKWÜRDIG!

ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAHVERKEHR – PRIVAT FINANZIERT

So ändern sich die Zeiten: Als 1869 eine Eisenbahnstrecke von Zwickau nach Falkenstein gebaut werden sollte, konnte der sächsische Landtag die Bittsteller verströmen: Suchen Sie doch bitte eine private Finanzierungsmöglichkeit. Das Unglaubliche ist: die fand sich auch prompt!



Als die Sächsische Regierung am 27. Februar 1872 die Genehmigung für den Bau der Bahnlinie erließ, bildete sich sofort ein Konsortium von finanzkräftigen Bürgern, die zusammen die „ZWICKAU-LENGENFELD-FALKENSTEINER-Eisenbahnaktiengesellschaft“ gründeten. In Zwickau wurde durch die Aktiengesellschaft sogar ein separater Privatbahnhof gebaut, da die Königlich-Sächsische Staatseisenbahn die gemeinsame Nutzung ihrer Bahnanlagen nicht akzeptierte.

Am 11. November 1873 fand die Grundsteinlegung für das Bahnhofsgebäude in Auerbach statt. Der erste Bauzug verkehrte am 16. August 1875 von Falkenstein nach Auerbach.



Absenderstempel der Firma Gebrüder Röber noch vor der Eröffnung der Bahnlinie 1874 befördert mit Bahnpost der „Voigtländischen Staatseisenbahn“ (Postkurs Nr. 5 REICHENBACH-EGER)



Auerbach / Vogtland – Unterer Bahnhof

Am 28. August 1875 wurde eine erste Eröffnungsfahrt von Falkenstein über Auerbach nach Stenn und wieder zurück durchgeführt.

Die Eröffnung wurde am 18. November 1875 mit Feierlichkeiten auf den an der Strecke liegenden Bahnhöfen festlich begangen. Die Feier klang in der ebenfalls neu eröffneten Bahnhofsgaststätte von Lengenfeld mit ei-



nem Festessen für den Vorstand und die Bahnbeamten aus. Die Aufnahme des regulären Betriebes der Bahnstrecke fand, von der Öffentlichkeit teilweise wenig beachtet, am 29. November 1875 statt.



Etwas hat sich allerdings nicht geändert: Wie heute explodierten auch damals bei Bauprojekten schnell die Kosten. Die private Aktiengesellschaft geriet über die Mehrausgaben für Bahn, Anlagen und Verbindlichkeiten ins Schleudern, zumal auch das Verkehrsaufkommen in den Anfangsjahren unter den Erwartungen lag. Um einem drohenden Konkurs zu

entgehen, boten die Gesellschafter die Bahn und die Anlagen dem Sächsischen Staat zum Kauf an. Mit dem 15. Juli 1876 übernahm die Königlich-Sächsische-Staatseisenbahn die „ZWICKAU-FALKENSTEINER-EISENBAHN“. Die Anleger verloren dabei teilweise bis zu 75% ihres Anteilvermögens.

Text- und Bildzusammenstellung: Günter Feustel



EINE (KLEINE) REISE WERT

Ausflugstipps mit Bus und Bahn

VERANSTALTUNGSTIPPS

1 Freiträumer Festival

Festhalle Plauen
1. bis 3. April 2016
 Erleben Sie Live-Reportagen der Spitzenklasse und lassen Sie sich von faszinierenden Abenteuern, dem Gefühl von Freiheit und der unglaublichen Schönheit dieser Erde verzaubern.
www.freitraeumer-festival.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2, VL 5 oder Deutsche Bahn bis Plauen, Oberen Bahnhof oder VL 4 bis Plauen, Bahnhof Mitte und weiter mit Straßenbahn Linie 3 oder 6 Richtung Waldfrieden oder Straßenbahn Linie 4 Richtung Reusa bis Haltestelle Vogtlandklinikum; von dort aus sind es nur wenige Minuten zu Fuß; Bus Nachtbuslinien im Stadtgebiet Plauen – nach den Abendveranstaltungen

2 „Adorf blüht auf“

Tulpenmarkt, Adorfer Markt
9. April 2016, 10 bis 16 Uhr
 Alles für die Frühjahrsbepflanzung finden Sie auf diesem traditionsreichen Markt inmitten der Adorfer Altstadt.
www.adorf-vogtland.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2 und VL 4 bis Adorf Bahnhof, Bus V-9, V-30, Freizeitbus bis Haltestelle Adorf, Elsterbrücke

3 Hof-Plauener Dampftage

21. bis 24. April 2016
 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Eisenbahn: Die Dampftage haben für jeden Interessierten, ob jung oder alt, etwas zu bieten. Erwartet werden einige Dampf-Sonderzüge. Im Vogtlandmuseum Plauen ist eine Ausstellung zu den Themen „175 Jahre Leipzig - Hofer Dampfisenbahngesellschaft“ sowie „Echtdampf Modelle – kleine Meisterwerke der Technik“ zu sehen.
www.hof-plauener-dampftage.de

So kommen Sie hin: Veranstaltungen in Hof: Zug Vogtlandbahn VL 2, EBx oder Deutsche Bahn bis Hof, Hauptbahnhof, weiter mit Stadtbus
 Veranstaltungen in Plauen: Zug Vogtlandbahn VL 2, VL 4, VL 5 bis Plauen oder Bus Regionalbus bis Plauen, oberer Bahnhof, weiter mit Straßenbahn oder Stadtbus

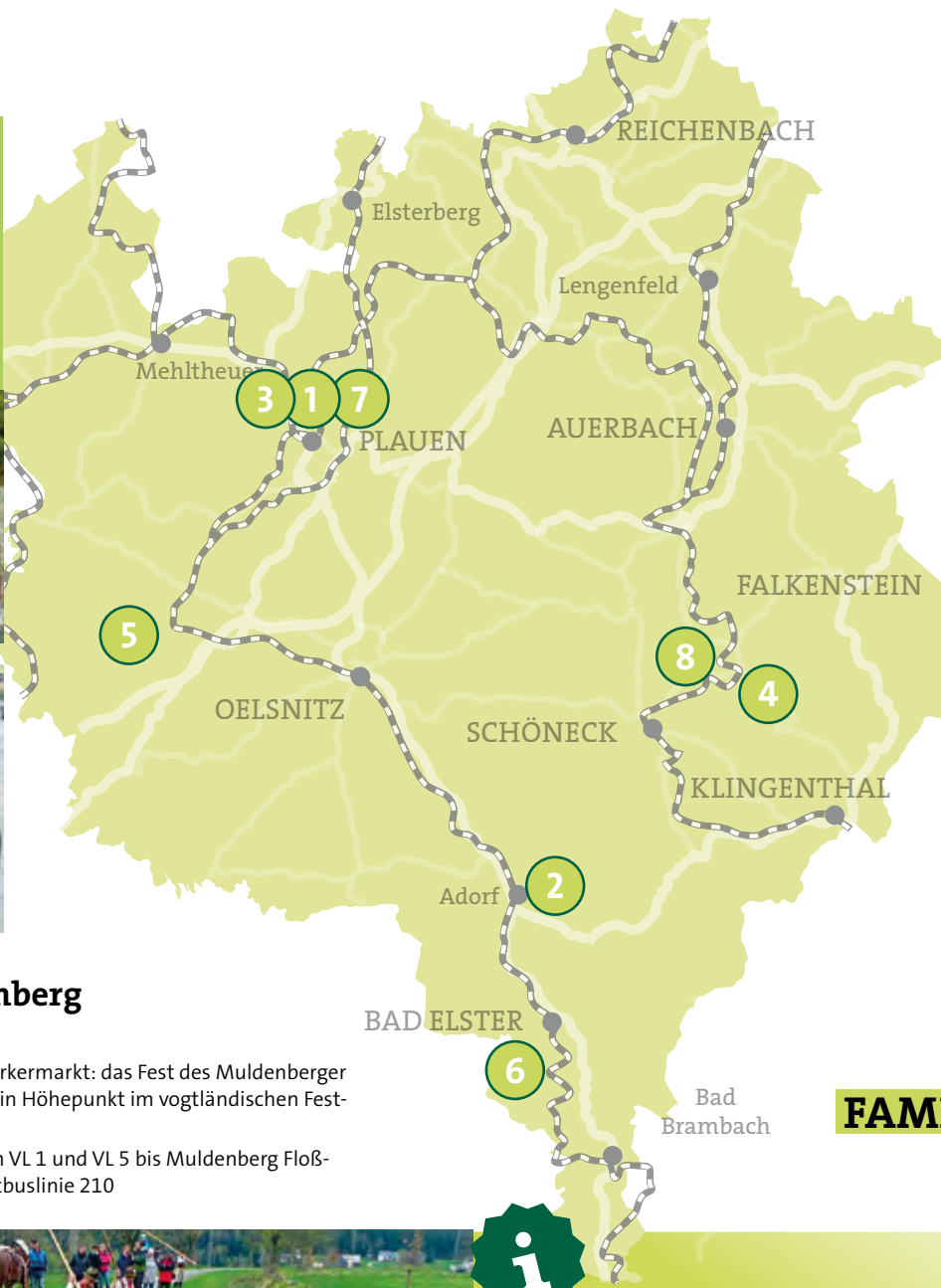
TIPP!

Unter dem Motto „DIE FREIHEIT MITZUFAHREN“ ist im Ticketpreis der Festivalveranstaltungen auch die An- und Abreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Vogtlandkreis enthalten.



4 Flößerfest Muldenberg

5. und 7. Mai 2016
 Schauflößen, Flößergulasch, Handwerkermarkt: das Fest des Muldenberger Flößervereins ist wie jedes Frühjahr ein Höhepunkt im vogtländischen Festkalender.
www.floesser-verein.de
So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 1 und VL 5 bis Muldenberg Floßplatz (ca. 3 Minuten Fußweg), Freizeitbuslinie 210



Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland

Ihre Fahrplan- und Tarifauskunft
 Servicetelefon 03744 · 19449

www.vogtlandauskunft.de

TIPP FÜR WANDERER

5 Müllerburschenwanderung

16. Mai 2016
 Geführte Wanderung mit dem Müllerburschen (ca. 20 km) im Rahmen des „Tag des Wanderns“. Start am Brückenstüb'l Pirk vorbei an der einzigen Thermalquelle des Vogtlandes bei Geilsdorf zum Burgstein. Informationen zur Strecke und Startgeld unter www.muehlenviertel-vogtland.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2 oder VL 4 bis Haltepunkt Pirk, von hier ca. 10 Minuten Fußweg zum Start der Wanderung

6 Brunnenfest Bad Elster

17. bis 19. Juni 2016
 Traditionsreiches Kultur- und Volksfest im herrlichen Ambiente der Bäderarchitektur für Groß und Klein – mit spektakulären Feuerwerk, zahlreichen kulinarischen Angeboten und abwechslungsreichem Programm.
www.badelster.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2 und VL 4 bis Adorf und Bus weiter mit der V-9 oder V-30 bis Bad Elster, König Albert Theater. Aus Richtung Plauen kommend V-9, aus Richtung Klingenthal, Schöneck kommend V-30 bis Bad Elster, König Albert Theater, Freizeitbusse an Wochenenden und Feiertagen

7 Open Air Musical „Hair“ Parktheater Plauen

23., 24., 25., 28. Juni sowie 1. und 3. Juli 2016
 Ein Meilenstein der Popkultur in Plauen! Gefühlvolle Balladen und rockige Tanznummern wie Aquarius, Let the Sunshine in und Hare Krishna versprühen die Energie und das Lebensgefühl einer ganzen Generation.
www.theater-plauen-zwickau.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2, VL 4, VL 5 oder Deutsche Bahn bis Plauen, Straßenbahn 1, 5, oder 6 bis Haltestelle Oberer Bahnhof/Stadtpark oder Oberer Bahnhof/Pausaer Straße, Nachtbuslinien; ca. 15 Minuten Fußweg ab dem oberen Bahnhof

FAMILIENFREIZEITTIPP

8 Kinderspielhaus „KISPI“ Grünbach

Indoor bieten sich auf zwei Etagen Highlights für den Nachwuchs – Spielplatz, Kinder-Fahrschule, Legoecke, Hüpfburg und Kletterbereich. Im Außenbereich locken Spielgeräte und ein Minigolfplatz. Eine Bowlingbahn ergänzt das Angebot. Parties im KISPI: u.a. Kindertagesparty (1.6.), Mitsommer-nachtparty (24.6.)
www.kinderspielvogtland.de

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 1 und VL 5 bis Grünbach Bahnhof (ca. 17 min. Fußweg) oder bis Falkenstein Bahnhof, weiter mit Bus Regionalbus V-53 bis Haltestelle Wendelstein





BADEN SIE NOCH ODER SCHWEBEN SIE SCHON?

Einzigartig: die neue Soletherme in Bad Elster



Der Salzsee bildet mit 15 Prozent Solegehalt das Herzstück der neuen Soletherme Bad Elster



Das traditionsreiche Albert Bad in Bad Elster

Bad Elster gehört zu den renommiertesten Moor- und Mineralheilbädern Deutschlands. Seit September 2015 ist das Sächsische Staatsbad um eine Attraktion reicher: die neu eröffnete Soletherme verspricht Entspannung auf einem ganz neuen Niveau. Das ist nicht nur einzigartig in der Region sondern auch: ziemlich vischelant.

Der vogtländische Gesundbrunnen

Durch den prunkvollen Eingang des historischen Albert Bades betreten schon Könige eine Welt, die ihnen Entspannung, Genuss und Gesundheit ermöglichen sollte. Die sächsische Königsfamilie reiste im 19. Jahrhundert eigens aus Dresden an, weil die Anwendung von Mineralquellen und Naturmoor ein exklusiver Bestandteil der königlichen Gesundheitsvorsorge waren.

Zwar konnten Könige und gut betuchte Bürger in Mineralwasser und Moorbädern entspannen – schweben konnten sie allerdings nicht. Die Soletherme, so Steffi Schlosser von der Sächsischen

Staatsbäder GmbH, bereichert somit nicht nur den traditionsreichen Kurort und die seit jeher großzügige Badelandschaft und Sauna im Albert Bad. Sie ermöglicht ein vollkommen neues Erlebnis, das man kaum vergessen und bald nicht mehr missen mag. Mit Körper und Geist dem Alltag zu entschweben: kein Wunder, dass allein in den ersten drei Monaten nach der Eröffnung 30.000 Besucher in diesen Genuss kommen wollten, den man sonst nur vom Toten Meer kennt.

Mit Körper und Geist dem Alltag zu entschweben

Der Neubau der Soletherme fügt sich elegant in das historische Ensemble der Staatsbäder. Der Gast hat die Wahl zwischen drei Becken mit unterschiedlichem Solegehalt. „Das Phänomen Sole

Steffi Schlosser, verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sächsischen Staatsbäder GmbH, beim Rundgang durch die historische und moderne Bäderwelt.





Saunen, die den Duft und die Geschichten des Vogtlandes verbinden: die Musikwinkel-Sauna, die Salz-Sauna, die Panorama-Sauna und die Moosmann-Sauna.

Die neue Soletherme & Saunawelt Bad Elster

Entspannen bei wohlfühlenden Bädern und Packungen: Im Therapie- und Wohlfühlzentrum kann man in farblich abgestimmten Kabinen u.a. in Rosenblüten, Ziegenmilch oder Bier baden.

Die imposant verzierte Eingangskuppel des historischen Albert Bades

Zahlen und Fakten

Insgesamt hat die Sächsische Staatsbäder GmbH rund **19 Millionen Euro** in den Neubau der Soletherme investiert. Mit der Therme können die Sächsischen Staatsbäder nun bis zu **1600 Tagesgäste** empfangen. Mittlerweile zieht Bad Elster Gäste aus einem Umkreis von bis zu **300 Kilometern** an, die dann oft auch in der Region übernachten. Die Attraktivität des Kurortes Bad Elster steigt – das zeigt nicht nur das direkt neben den Sächsischen Staatsbädern gelegene Vier-Sterne-Hotel **König Albert**, das am 1. März 2016 eröffnet wurde, sondern auch die wachsende Zahl an Mitarbeitern, die bei der Sächsischen Staatsbäder GmbH angestellt sind – derzeit 170.

wird so in verschiedenen Nuancen erlebbar“, sagt Steffi Schlosser. Andreas Krempe, Sauna- und Rettungsschwimmer, beschreibt die Unterschiede: „Bei uns gibt es das „Hutzn“-Bad, was im Vogtländischen ‚miteinander plaudern‘ und ‚sich unterhalten‘ heißt. Hier ist der Salzgehalt im Wasser sechs Prozent, bei einer Wassertemperatur von 35 Grad. Im Licht- und Klangbad lauscht man den entspannenden Klängen beruhigender Musik. Bei 35 Grad Wassertemperatur und zehn Prozent Salzgehalt ist der Auftrieb des Körpers höher, und im abgedunkelten Raum entschwebt man bei visuellen Animationen dem Alltag. Hauptattraktion ist unser Salzsee. Hier ist der Solegehalt mit 15 Prozent um ein vielfaches höher als in anderen Thermen in Deutschland.“

Das Phänomen Sole wird so in verschiedenen Nuancen erlebbar

Zum Vergleich: in den meisten Bädern liegt die Sole-Konzentration bei einem bis fünf Prozent. Mit seinen 15 Prozent Sole-Gehalt darf der

Bad Elsteraner Salzsee also zur Königsklasse der Sole-Bäder zählen - und zwar deutschlandweit!

In der Sole schwebt die Kraft

Was macht das Schweben im Wasser zu einem so außerordentlichen Erlebnis? Der Gravitation enthoben zu werden, ist eine Erfahrung, die uns in der Natur kaum möglich ist. In einem Alltag, der oft von Arbeit im Sitzen, von Stress und unzähligen Sinneseindrücken gekennzeichnet ist, kommt Entspannung oft zu kurz. Schnell spürt man die „müden Knochen“, die schweren Beine und den vollen Kopf... Das Schweben hingegen entspannt die Muskulatur, entlastet die Gelenke und regt Durchblutung und Stoffwechsel an. Das vegetative Nervensystem schaltet auf Ausgleich und Harmonie.

„Natürliche Regulationsmechanismen des Körpers werden in Gang gesetzt und unsere Widerstandskraft, die sogenannte Resilienz, wird

Die Geschichte

1852 wurde das „Badehaus“ an der Elster eröffnet. Vier Jahre zuvor war Elster zum königlich-sächsischen Staatsbad ernannt worden. Hier flossen Mineralquellen, die bereits seit dem 17. Jahrhundert bekannt waren. Dem Ruf nach Genesung und Entspannung folgte auch das Sächsische Königshaus – König Friedrich August III., der letzte König Sachsens, war häufig zu Gast in Bad Elster.

Das königlich-sächsische Staatsbad verfügte jedoch noch über einen weiteren Trumpf: die natürlichen Moorkommen, die sich unweit der Quellen im Elstertal befinden. Dem daraus gewonnenen Moor wird bei der Anwendung in Form von Bädern

und Packungen eine heilende Wirkung zugesprochen. Um 1900 stieg die Nachfrage nach Moorbädern, woraufhin das Sächsische Königshaus Moorbadekabinen im Albert Bad bauen ließ. Das Moor wurde per Hand abgestochen und im Moorhof am Albert Bad weiterverwendet.



Die kupfernen Badearmaturen im traditionellen Teil funktionieren wie zu Zeiten des letzten Königs von Sachsen, Friedrich August III., in der Königskabine

gestärkt. Das ist ähnlich wie das Betätigen eines Reset-Knopfes: Es erfolgt eine Art Neujustierung“, beschreibt Prof. Dr. med. Karl-Ludwig Resch vom Deutschen Institut für Gesundheitsforschung die Wirkung.

In der Sole schwebt die Schönheit

Nicht nur die Gesundheit profitiert von der Entspannung im Schwebebad. Da solehaltiges Wasser einen höheren Druck als Trinkwasser besitzt, wirkt es als Drainage auf die Hautzellen, sodass Stoffwechselprodukte verstärkt abtransportiert werden. Das wiederum fördert den natürlichen pH-Wert der Haut, während die in der Sole enthaltenen Mineralien für eine bessere Speicherung von Feuchtigkeit sorgen. „Deshalb kann ein Bad in Sole auch als natürlicher Jungbrunnen bezeichnet werden“, erklärt Dr. Resch.

Die Solequelle

Gespeist wird die Therme aus einer eigenen Solequelle im Elstertal. Dabei handelt es sich um ein in sich geschlossenes Urmeer, das seit Jahrmillionen verborgen und geschützt in der Erde ruhte. Das hochmineralisierte Wasser aus 1.200 Metern Tiefe ist in seiner Zusammensetzung und Konzentration außergewöhnlich: man spricht von einer hochgesättigten Glaubersalz-Quelle. Weitere Bestandteile sind Kalzium, Magnesium, Hydrogencarbonat, Silikate, seltene Erden und viele Spurenelemente. Diesen kommt bei zahlreichen Funktionen des Körpers – zum Beispiel bei der Erregbarkeit von Nerven – eine wichtige Rolle zu. Gefördert wird das Quellwasser mit einem Solegehalt von 22 Prozent bei einer Temperatur von 42°C.



Andreas Krempe, Sauna- und Rettungsschwimmer, und das Team der Soletherme begrüßen jeden Gast persönlich und erklären die verschiedenen Becken der Soletherme.



So kommen Sie hin:

Zug Vogtlandbahn VL 2 und VL 4 bis Adorf und **Bus** weiter mit der V-9 oder V-30 bis Bad Elster, König Albert Theater. Aus Richtung Plauen kommend V-9, aus Richtung Klingenthal, Schöneck kommend V-30 bis Bad Elster, König Albert Theater

Freizeitbusse an Wochenenden und Feiertagen bis Bad Elster, König Albert Theater (von Haltestelle ca. 3 Minuten Fußweg)

In der Sole schwebt das Glück

Dass ein solcher Schwebestand nicht nur für körperliche Regeneration sorgt sondern alle Sinne begeistert, versteht sich fast von selbst. So steigt man mit einem neuen Körpergefühl aus dem Wasser, Leichtigkeit und Beweglichkeit stellen sich ein. Der Kopf ist gleichzeitig spürbar freier geworden. Eine Woge von Glück

ist es, die der Besucher nach einem Bad in der Soletherme mitnehmen darf.

Allerdings ist das Vergnügen mit dem Besuch der drei Becken ja noch lange nicht zu Ende! Beim Eintritt in die Soletherme ist die Nutzung der Badelandschaft im Albert Bad natürlich inklusive. Das Badevergnügen kann also weitergehen!

Öffnungszeiten und Preise

Sonntag bis Donnerstag:
9.00 - 21.00 Uhr

Freitag und Samstag:
9.00 - 22.00 Uhr

Sauna
täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Eintrittspreise Soletherme (inkl. Badelandschaft)
3-Stunden: 16,50 € · 4-Stunden: 18,50 € · Tageskarte: 19,50 €

Komplett-Tarif Soletherme, Saunawelt
inklusive Badelandschaft und Sauna im Albert Bad:
Tageskarte: 27,50 Euro

ÖPNV IM DIALOG

PLAUFEN - BERLIN IN VIER STUNDEN

Da seit Anfang des Jahres die Direktverbindung per Bus von Plauen nach Berlin eingestellt wurde, erreichen uns immer wieder Anfragen, wie es um die Anbindung des Vogtlands an die Bundeshauptstadt steht. Unsere Antwort: Gar nicht mal so schlecht!

1. MÖGLICHKEIT

Seit der Eröffnung des Bahnhofs Plauen Mitte im letzten Jahr können Reisende aus der Plauener Innenstadt ganz bequem bis Berlin Mitte reisen. Die Fahrzeit über Gera und Leipzig beträgt nur knapp vier Stunden – die Bahn kann sich auf dieser Strecke also durchaus mit dem Auto messen.

Fährt man zum Beispiel um 5:41 in Plauen ab, erreicht man ohne Wartezeiten die Anschlüsse in Gera und Leipzig und erreicht von Leipzig aus ganz bequem via IC / ICE Berlin Hauptbahnhof um 09:33. Die Fahrzeit beträgt gerade einmal 3:52 Stunden!

2. MÖGLICHKEIT

Im stündlichen Wechsel zu dieser Verbindung reist man am besten vom oberen Bahnhof in

Plauen. Mit der Vogtlandbahn geht es nach Mehltheuer, von dort mit der Erfurter Bahn nach Leipzig und weiter via IC / ICE nach Berlin. Bei einer Abfahrt um 08:41 erreicht man Berlin Hauptbahnhof schon um 12:30 – also nach nur 3 Stunden und 49 Minuten.

3. MÖGLICHKEIT

Von Plauen oberer Bahnhof erreicht man Berlin auch günstig via Werdau. In etwas über 4 Stunden gelangt man auf diesem Weg in die Hauptstadt. Die Abfahrt ist hier z.B. schon 4:22 möglich – Ankunft in Berlin 08:30.

Kein Stau, kein Großstadtverkehr, keine Parkplatzsuche: Wir finden, Plauen - Berlin mit der Bahn ist eine wirkliche Alternative!

THEMEN UND FRAGEN, DIE SIE BEWEGEN

Wofür steht eigentlich die Abkürzung ÖPNV? Warum ist meine Zugverbindung anders als im letzten Jahr? Was bedeutet Barrierefreiheit? Wie steht es um die Schülerbeförderung?

An dieser Stelle möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Zu Fragen, die Sie bewegen. Ihre Meinung und Anregungen sind uns wichtig.

Schreiben Sie uns:

Verkehrsverbund
Vogtland GmbH
Stichwort ÖPNV im Dialog
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach
www.vogtlandauskunft.de/meinungsbox



Telefon: 037437 71111
www.saechsische-staatsbaeder.de



1 Ticket · 4 Länder · 1 Preis

NEUE PREISE FÜR DAS EGRO NET-TICKET

Seit 13. Dezember 2015 gilt im EgroNet ein neuer Tarif. Wir informieren Sie über die Änderungen.

DAS IST NEU:

- ▶ Bis zu fünf Reisende können mit einem Ticket einen Tag lang im gesamten EgroNet-Gebiet unterwegs sein.
- ▶ Das Ticket für eine Person kostet nun 18 Euro / 200 Kronen. Jede weitere Person zahlt lediglich 5 Euro / 100 Kronen zusätzlich.
- ▶ Das neue EgroNet-Ticket berechtigt zur kostenlosen Mitnahme von bis zu 3 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren.
- ▶ Tickets gelten ohne zeitliche Einschränkung am Reisetag rund um die Uhr.
- ▶ Pro Reisendem kann ein Fahrrad kostenlos mitgenommen werden.

Das bleibt: Mit dem EgroNet-Ticket können Sie Bahn, Bus und Straßenbahn in Teilen Sachsens, Thüringens, Bayerns und Böhmens nutzen. In einem Gebiet von 15.000 Quadratkilometern stehen Ihnen 693 Strecken mit insgesamt 7334 Haltestellen zur Verfügung. Unterwegs in der Mitte Europas – nie war das einfacher!

LÜCKENSCHLUSS NACH TSCHECHIEN

BAHNLINIE HOF - SELB - ASCH - EGER



150 Jahre nach dem Bau der Bahnstrecke Hof - Cheb (Eger) und rund 70 Jahre nach der kriegsbedingten Einstellung des Personenverkehrs ging am 13. Dezember 2015 der durchgehende Zugverkehr zwischen dem bayrischen Selb und dem böhmischen Aš (Asch) wieder in Betrieb. Damit ist eine neue grenzüberschreitende Bahnverbindung im EgroNet-Nahverkehrssystem dazugekommen. Umsteigefreie

Fahrten zwischen den Städten Hof - Cheb (Eger) - Marktredwitz sind nun möglich. Über den Bahnknoten Cheb (Eger) sind die weltbekannten Kurorte Karlovy Vary (Karlsbad), Františkovy Lázně (Franzensbad) und Mariánské Lázně (Marienbad), aber auch die Bierstadt Pilsen (Pilsen) oder die tschechische Hauptstadt Praha (Prag) günstig erreichbar.

VON FRÜHLINGSOUVERTÜRE BIS MÜNCHENER FREIHEIT:

LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH

Er ist 45 ha groß und wird geprägt von einer neu gestalteten Auen- und Flusslandschaft: der Landesgartenschau Wilhelminenaue. Die Besucher können sich vom 22. April bis 9. Oktober 2016 bei Bayerns größter Landesgartenschau auf viele Attraktionen freuen: den renaturierten Roten Main mit seinem Fossilien-Wasserspielplatz, Landschaftskabinette, die wie Leuchttfeuer

in die Landschaft ragen, eine weltweit einzigartige Kletterlandschaft oder eine für Anfänger und Profis geeignete Dirt-Bike-Anlage. Darüber hinaus erwarten die Besucher die beliebten Blumenschauen sowie über 200 Konzerte und Theateraufführungen. Und ein Outdoor-Schlösschen lockt mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

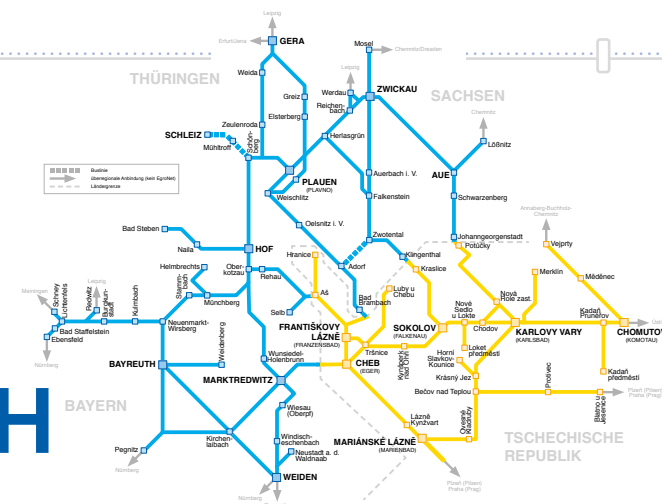


Gewinnen Sie 2 Tagestickets für die Gartenschau:

Wo findet die Landesgartenschau in Bayern 2016 statt?

Schicken Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ und Ihrer Adresse an mail@vvh-gmbh.com. Posteingangsendungen (bitte ausreichend frankiert) an:

Verkehrsverbund Vogtland GmbH · Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant · Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach · Einsendeschluss ist der 31.05.2016



Anreise-Tipp

Bei Anreise mit der Bahn und Vorlage eines gültigen Zugtickets wie dem EgroNet-Ticket erhalten Sie an der Kasse der Landesgartenschau einen Rabatt von 2 EUR auf eine Tageskarte für Erwachsene. Weiteres Extra: Ein Busshuttle bringt Sie vom Bayreuther Hauptbahnhof kostenlos zur Landesgartenschau!

AM 10. JULI IST BAHNFAMILIENTAG!



SERVICE

NEUES „VREIZEITNETZ“ AM WOCHENENDE



Das bisherige ringförmige Angebot der Freizeitbuslinie im Vogtland wird ab 30. April 2016 zugunsten fünf neuer Linien verändert. Damit soll die Attraktivität der Fahrangebote am Wochenende gesteigert werden. Neben der viel besseren Verknüpfung der Bus- und Bahnlinien an Samstagen, Sonn- und Feiertagen stehen Ihnen nun drei ganzjährige überregionale Linien und zwei Linien im Saisonverkehr zur Talsperre Pöhl für die Freizeitaktivitäten zur Verfügung. So gelangen Sie für Rad- und Wandertouren ohne Mühen ins Obere Vogtland – ob Elsterradweg, Vogtland Panorama Weg, Kammweg: Sie beginnen Ihre Tour, wo Sie möchten.

Oder Sie unternehmen Ausflüge wie zur Talsperre Pöhl, zur Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, zur Miniaturausstellung Klein-Vogtland in Adorf, in die Kurorte Bad Elster oder Bad Brambach oder auf Schloss Voigtsberg. Wir bringen Sie hin, unkompliziert und günstig. Neben den bestehenden Bahnlinien



der Region fahren ab 30. April 2016 an Wochenenden und Feiertagen folgende Freizeitbuslinien. [siehe Infokasten](#)

FREIZEITBUSLINIEN AB 30. APRIL 2016

- Linie 200: Reichenbach - Auerbach - Klingenthal - Markneukirchen - Bad Elster (ganzjährig, im Sommer Halt am Freizeitpark Plohn, Zwei-Stundentakt, mit Radanhänger)
- Linie 210, 211: Asch / Bad Brambach - Bad Elster - Markneukirchen/Erlbach - Schöneck - Rautenkranz (ganzjährig, Zwei-Stundentakt)
- Linie 220: Straßberg - Plauen - Talsperre Pöhl - Jocketa - Barthmühle (01.05.-31.08., Zwei-Stundentakt)
- Linie 221: Jocketa - Neudörfel - Helmsgrün (01.05.-31.08., Ein-Stundentakt)
- Linie 230: Plauen - Oelsnitz - Adorf - Bad Elster (ganzjährig, Rufbusangebot in den Abendstunden)

TICKETTIPP

Wir empfehlen für die Fahrten die Tageskarte Single (8 Euro) bzw. Tageskarte Kleingruppe (16 Euro für maximal fünf Personen). Für Kurzstrecken lohnt es sich, einen Einzelfahrschein zu lösen.

www.vogtlandauskunft.de/vreizeitnetz

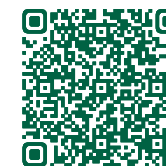


GEMEINSAME LINIENNETZKARTE DER VERKEHRSVERBÜNDE IN SACHSEN

Fünf Verkehrsverbünde decken den Nahverkehr in Sachsen ab. Deren Liniennetzkarten enden meist an der Grenze des jeweiligen Verbundes. Eine im Dezember neu erschienene Karte zeigt nun zum ersten Mal das ganze sächsische Eisenbahnnetz auf einen Blick. Die ganze Vielzahl der Eisenbahnverbindungen wird so sichtbar – allein auf Sachsens Gleisen sind

heute fünfzehn Bahngesellschaften unterwegs: von A wie abellio bis V wie Vogtlandbahn. Die neue Übersicht hängt an Bahnhöfen und in den Zügen in ganz Sachsen aus.

Download unter:
www.vogtlandauskunft.de/linien-netze



DREISPRACHIGE INFORMATIONEN FÜR DIE NUTZUNG VON BUS UND BAHN IM VOGTLANDKREIS

Einen dreisprachigen Flyer mit Informationen zur Nutzung von öffentlichen Nahverkehrsmitteln hat jetzt der VVV herausgegeben. Damit reagiert der VVV auf die zunehmende Zahl von Asylbewerbern, die Busse und Bahnen im Vogtlandkreis nutzen. In deutsch, englisch und arabisch enthält der Flyer praktische Hinweise für die Fahrten mit Zug, Bus und Straßenbahn sowie eine Auswahl der wichtigsten Fahrscheine und zeigt, wo diese erhältlich sind. Eine „Fahrwunsch-Karte“, die ausgefüllt in den Verkaufsstellen vorgezeigt werden kann, soll den Fahrscheinkauf trotz Sprachbarrieren erleichtern.

Der Flyer soll nicht nur allen Asylsuchenden bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel helfen, sondern auch die an der Betreuung beteiligten Institutionen und Helfer unterstützen.

Der Flyer wird über die Landkreisverwaltung vertrieben und ist bei Verkehrsunternehmen, Verkaufsstellen sowie Bildungs- und Integrationskursträgern erhältlich.

www.vogtlandauskunft.de/de/kunden-service/fahrgaeste/asylsuchende.html

RAUCHFREIE HALTESTELLEN



„Danke, dass Sie im überdachten Wartebereich nicht rauchen!“ - Mit dieser Bitte möchte die Plauener Straßenbahn GmbH für qualmfreie Wartehäuschen an den Haltestellen sorgen. Gerade innerhalb der überdachten Wartestellenbereiche sind die wartenden Fahrgäste, darunter viele Kinder, dem Tabakrauch ausgesetzt. Allerdings besteht hier besonders die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Bei schlechtem Wetter bleibt dann häufig nur die Wahl zwischen dem „blauen Dunst“ und dem Schmutzelwetter. Neben den Auswirkungen auf die Gesundheit der Fahrgäste sieht das Unternehmen auch beträchtliches Einsparpotential: weniger Verschmutzung – weniger Reinigungskosten.



NEU!

SCHÜLERTICKET VOGTLAND (STV)

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres am 8. August verändert sich die Schülerbeförderung im Vogtlandkreis grundlegend. Wir informieren über die Neuerungen.



Was verbirgt sich hinter dem neuen SchülerTicket Vogtland?

Das STV löst die bisherige streckenbezogene Schülerjahreskarte ab. Es gilt nicht mehr nur auf einer bestimmten Strecke, sondern im gesamten Verkehrsverbund Vogtland. Alle Schüler mit diesem Ticket werden auf allen Linien im Verkehrsverbund Vogtland, egal ob Bus, Bahn oder Straßenbahn, befördert – und zwar ganzjährig und rund um die Uhr. Auch in den Ferien!

Ist das STV eine Art „Semesterticket“ fürs Vogtland, mit dem auch Studenten und Azubis unterwegs sein können?

Nein. Das STV gilt nur für Schüler.

Kann ein Schüler seinen Freund mit dem STV fahren lassen?

Nein. Das STV ist personengebunden und nicht übertragbar.

Welche Rolle spielt die Mindestentfernung zur Schule?

Prinzipiell gilt: Jeder Schüler kann das Ticket beantragen, egal wie weit er von der Schule entfernt wohnt. Ein Anspruch

auf Beförderungsorganisation besteht allerdings erst ab einer Entfernung von 2 Kilometer (für Grundschüler) bzw. 3 Kilometer (ab Klasse 5). Schüler, die z.B. 1,5 Kilometer von der Schule entfernt wohnen, können also das STV nutzen – sie können allerdings nur auf das vorhandene Bus-/Bahn-/Straßenbahnangebot zurückgreifen.

Was muss ich tun, um das Ticket zu erhalten?

Das Ticket muss – wie die Schülerbeförderung bisher auch – beim Zweckverband ÖPNV Vogtland beantragt werden. Für alle, die im nächsten Schuljahr weiterhin an derselben Schule lernen, ist die Antragsfrist allerdings schon vorbei. Deshalb schnell Antrag ausfüllen und an den Zweckverband ÖPNV Vogtland senden. Alle, die im nächsten Schuljahr die Schule wechseln oder neu eingeschult werden, sollten das Ticket bis 31. Mai beantragen.

Ändert sich etwas in der Schülerbeförderungssatzung?

Anders als bisher ist von den Eltern für

Schülerbeförderungsleistungen ein Eigenanteil von 120 Euro pro Schuljahr zu zahlen.

Und was ist, wenn ich mir das nicht leisten kann?

Es gelten die Sozialklauseln aus dem Bundesprogramm für Bildung und Teilhabe (BuT). Kosten für die Schülerbeförderung können auf Antrag vom jeweiligen Sozialleistungsträger erstattet werden.

www.vogtlandauskunft.de/schueler-eltern

Im Sommer 2015 hatte der Kreistag u.a. einen Auftrag an den Zweckverband ÖPNV Vogtland gegeben, ab dem Schuljahr 2016/17 im Vorgriff auf eine sächsische Lösung eines sogenannten Bildungstickets wieder eine Eigenbeteiligung einzuführen.

Die Ende 2015 beschlossene neue Schülerbeförderungssatzung sieht nun vor, dass für alle Leistungen aus dieser Satzung ein Eigenanteil von 120 Euro je Schuljahr zu zahlen ist. Leistungen können sein: Taxi-/Kleinbusbeförderung, Inanspruchnahme einer Kostenerstattung oder auch Linienbusnutzung.

Der Eigenanteil muss vor der Leistungserbringung gezahlt werden. Schüler, die keine Leistungen aus der Schülerbeförderungssatzung in Anspruch nehmen, zahlen natürlich auch keinen Eigenanteil.

Der Vogtlandkreis hat im letzten Jahr 6-7 Mio. € für die gesamte Schülerbeförderung ausgegeben. Die Eigenbeteiligung wird wie in allen anderen sächsischen Landkreisen zu einer Entlastung des Haushalts führen.

VISCHELANT GEWINNEN



Entschweben Sie dem Alltag!



Wir verlosen 2 Gutscheine für 3 Stunden Aufenthalt in der Soletherme Bad Elster.

GEWINNRÄTSEL

Schicken Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ und Ihrer Adresse an mail@vvv-gmbh.com. Posteinsendungen (bitte ausreichend frankiert) an

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant
Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach

Einsendeschluss ist der 31.05.2016

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Auswertung und Gewinner Ausgabe 4

Lösungswort: Drachenrundweg

Über eine Familienkarte für die Drachenhöhle Syrau freute sich M.Ludwig aus Plauen. Wir gratulieren!

Teilnahmebedingungen: Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost und persönlich benachrichtigt. Mitarbeitende der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Mehrfacheinsendungen werden nicht berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

isländische Erzählung	kurz für Abonnement	unentgeltlich, umsonst	Keimgut	Bewegungsorgan der Fische	Spielfigur	ein-stellige Zahl
6			österr. Stadt in Osttirol		11	
Beifallsruf		4		Raum-inhalt eines Schiffs	Dachver-strebung aus Holz	
			1	schmale Brücken	8	
drei- viertel- langer Mantel	Sitten- lehre		Religions- gemein- schaft	satzig ein- geteigtes Geflügel- produkt	9	
den Stall reinigen	5			Gem. Erdöl export. Länder		Abfall von Hanf
			3	Binde- wort	Erbauer der Arche	2
unbe- festigt	veralt.: Sofa					
			7	Zahlungs- mittel		10
süddt. Koseform von Sebastian	Teil der Wohnung					

IMPRESSUM



Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Thorsten Müller · mail@vvv-gmbh.com

Redaktion Verkehrsverbund Vogtland GmbH – UNICO
Grafik/Layout UNICO. Agentur für Gestaltung – unicon-
gestaltung.de **Texte** Mario Keipert, Denise Kirchner, VVV

Bildnachweise Sächsische Staatsbäder GmbH – Christoph Beer, T. Peisker; Mario Keipert; Daniel Seifert; www.marcografie.de; GK Software AG; flohagena.com; David Bittner; Stadt Adorf; Vogtl. Flößerverein; TMGS/ R. Weißflog; Jürgen Pötzsch; Theaterfotograf Peter Awtukowitsch; Kinderspielvogtland Grünbach e.V.; RO. BECHER; TTstudio - Fotolia; LGS Bayreuth 2016; Christian Schwier - Fotolia; Die Länderbahn; VVO/ Schmidt; Stadt Schöneck, S. Kragl

Druck Vogtland-Druck + Computersatz GmbH, Markneukirchen · **Redaktionsschluss** 05.02.2016
Auflage 15.000 Exemplare · **Erscheinungsweise** viermal jährlich · **Ausgabe** Frühjahr 2016

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

FREIZEIT WIRD MIT „V“ GESCHRIEBEN



AB 30.04.2016 AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN MIT
BUS UND BAHN IM „FREIZEITNETZ“ FAHREN
Mehr Informationen auf Seite 20